

## **P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Orsrates Otze** der Stadt Burgdorf am **21.11.2013** ehem. Verwaltungsnebenstelle, Kapellenweg 17, 31303 Burgdorf-Otze

17.WP/OR Otze/010

Beginn öffentlicher Teil: 19:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 21:04 Uhr

---

**Anwesend: Ortsbürgermeister**

Hunze, Carl

**stellv. Ortsbürgermeister**

Dralle, Karl-Heinz

**Ortsratsmitglied/er**

Buchholz, Gustav-Adolf  
Degener, Nele  
Peters, Kai

**Verwaltung**

Baxmann, Alfred  
Debes, Ulrike  
Philipps, Lutz  
Riessler, Stefanie

-bis einschließlich TOP 11-

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

#### **Einwohnerfragestunde**

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates Otze vom 26.09.2013
3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
6. Zuschuss für die Unterhaltung der Häuser auf dem Backhausplatz  
Vorlage: 2013 0508
7. Ausbauprogramm und Vereinbarung für die Erweiterung der Park & Ride Anlage am Bahnhof Otze  
Vorlage: 2013 0443

8. Konzept zur Aufstellung von Wertstoffsammelbehältern einschließlich Alttextil- und Altschuhsammelbehälter  
Vorlage: 2013 0493
9. 3. Änderung der Friedhofssatzung  
Vorlage: 2013 0491
10. Friedhofsgebührenkalkulation 2014-2016 / Neukalkulation  
Vorlage: 2013 0426
11. Friedhof Otze - Anlage einer neuen Urnenabteilung / Überarbeitung Einfassung Eingangsbereich  
Vorlage: 2013 0503
12. Entwurf Haushaltssatzung 2014  
Vorlage: 2013 0455
13. Entwurf Investitionsprogramm 2014  
Vorlage: 2013 0456
14. Entwurf Stellenplan 2014  
Vorlage: 2013 0457
15. Unser Dorf hat Zukunft - Aussprache zur Frage der Teilnahme am Regionswettbewerb 2014
16. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

### **Einwohnerfragestunde**

#### Öffentlicher Teil

##### **Einwohnerfragestunde**

Zu Beginn der Ortsratssitzung eröffnete **Herr Hunze** die

##### **Einwohnerfragestunde.**

Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

#### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

**Herr Hunze** eröffnete die Sitzung und stellte bei form- und fristgerechter Einladung die Beschlussfähigkeit fest.

**Herr Hunze** erweiterte den Tagesordnungspunkt 15 „Unser Dorf hat Zukunft“ dahingehend, dass es zusätzlich zu dem Regionswettbewerb auch einen Landeswettbewerb gebe, über den diskutiert werden könne. Er werde bei Behandlung des Tagesordnungspunktes genauere Informationen weitergeben.

**Beschluss:**

**Die Tagesordnung wird mit o.g. Erweiterung genehmigt.**

**2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates Otze vom 26.09.2013**

---

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden

**Beschluss:**

**Das Protokoll der Ortsratssitzung vom 26.09.2013 wird genehmigt.**

**3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

**-Keine-**

**4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters**

---

**Herr Hunze** teilte folgendes mit:

- Am 16.11.2013 sei Volkstrauertag gewesen. **Herr Hunze** stellte fest, dass die Beteiligung der Bürger zurückginge, dankte jedoch den Otzer Vereinen, die zahlreich vertreten gewesen seien.
- Wie jedes Jahr finde die Sammlung der Kriegsgräberfürsorge statt. Für das Kerndorf würde man noch Freiwillige zum Sammeln brauchen. Die Sammlung dauere noch bis 31.12.2013 an.
- Das Themenjahr 2014 in Burgdorf laute „Hier findet Ehrenamt statt“. Er hoffe, es würden sich auch Otzer Bürger daran beteiligen.
- Es habe seitens der Region Hannover eine Diskussion mit dem Thema „Wo geht's hier zu Tante Emma?“ stattgefunden. **Herr Hunze** stellte fest, dass es in Otze noch möglich sei, alle Dinge des täglichen Bedarfs zu erwerben. Dies sei ein Ausdruck von Lebensqualität.

**5. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Frau Debes** teilte folgendes mit:

Gemäß Protokoll der Sitzung des Ortsrates Otze vom 26.09.2013 wurde seitens der Tiefbauverwaltungsabteilung eine Überprüfung der Schachtabdeckungen Ecke Bruchsweg/ Giesenwinkel auf Beschädigungen zugesagt. Die Überprüfung der Abdeckungen wurde am 29.10.2013 durchgeführt und ergab keine Beanstandungen.

**6. Zuschuss für die Unterhaltung der Häuser auf dem Backhausplatz  
Vorlage: 2013 0508**

---

**Herr Hunze** übergab den Sitzungsvorsitz an den stellvertretenden Ortsbürgermeister Herrn Dralle.

**Herr Dralle** erläuterte daraufhin den Antrag über den Zuschuss der Stadtverwaltung zur Instandhaltung der Häuser auf dem Backhausplatz.

**Herr Philipps** erklärte, dass die (zu erwartende) Empfehlung des Ortsrates, im Haushalt 2014 Mittel für die Zuschussgewährung bereitzustellen, in die Änderungsliste zum Haushaltsentwurf aufgenommen werde, über die dann der Verwaltungsausschuss beraten und abschließend der Rat im Zusammenhang mit dem Haushaltssatzungsbeschluss entscheiden müsse.

**Herr Hunze** nahm an der abschließenden Abstimmung nicht teil.

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

**Die Stadtverwaltung wird beauftragt Mittel in Höhe von 2.000,00 € als Zuschuss zur Instandhaltung der Häuser auf dem Backhausplatz für den Haushalt 2014 anzumelden.**

**Herr Hunze** übernahm im Anschluss an die Abstimmung erneut den Sitzungsvorsitz.

**7. Ausbauprogramm und Vereinbarung für die Erweiterung der Park & Ride Anlage am Bahnhof Otze  
Vorlage: 2013 0443**

---

**Herr Dralle** kritisierte den Standort der neu geplanten Fahrradanlage, da dadurch zwei Parkplätze für Pkws verloren gingen. Er sei von einer „östlichen Spiegelung“ der bestehenden Fahrradanlage ausgegangen.

**Frau Riessler** bemerkte hierzu, dass die Planung von der Region Hannover erstellt worden sei. Man werde diese Angelegenheit nochmals zur Sprache bringen.

Die zwischenzeitlich von der Region Hannover eingetragene Antwort zu dieser Angelegenheit ist nachfolgend aufgeführt.

Die Region vertritt die Auffassung, dass der gewünschte Alternativstandort nicht geeignet ist:

- da sich die Fläche nicht im Eigentum der Stadt befindet und eine langwierige Entbehrlichkeitsprüfung der Flächen durch die DB notwendig wäre (Dauer ca. 1 Jahr)
- eine Realisierung der B+R Anlage in geplanter Größe (und aufgrund der notwendigen Flächenversiegelung und Fundamente) ohne Baumfällung, die aus naturschutzrechtlicher Sicht auf jeden Fall zu vermeiden ist, nicht möglich ist

Da auf der Ostseite außerdem neue P+R Stellplätze entstehen, ist die Umpflanzung von 2er Pkw Stellplätze aus Sicht der Region Hannover durchaus vertretbar. Bei einer Umnutzung profitieren – im Verhältnis – wesentlich mehr B+R Nutzer.

Des Weiteren teilte **Frau Riessler** zwei Ergänzungen zur Vorlage mit:

Der Punkt „I. Allgemeines“ Absatz 2, Satz 2 lautet nun wie folgt:

„Die Anzahl der Anlehnbügel ist **nicht** ausreichend.“

Zu Punkt „IV. Grunderwerb“ Absatz 3 erläuterte **Frau Riessler**, dass die Region die Klärung der Zuständigkeit für den Abschluss der Vereinbarung mit der DB zwischenzeitlich an ihre Rechtsabteilung übergeben habe. Diese hat jedoch bisher auf das Gesprächsangebot der Stadt noch nicht reagiert. Somit kann es durch die offenen Fragen bzgl. der Zuständigkeit noch zu Verzögerungen in der Umsetzung kommen.

**Herr Baxmann** bestätigte, dass zu einigen Punkten noch verwaltungsinterne Abstimmungen erfolgen müssen.

**Herr Hunze** plädierte für eine Überprüfung des Standortes der Fahrradanlage, damit die zwei vorhandenen Pkw-Parkplätze erhalten bleiben können.

Entsprechend der vorgenannten Änderung fasste der Ortsrat einstimmig folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

**Die Erweiterung der Bike & Ride-Anlage am Bahnhof Otze und der Bau der Park & Ride-Anlage am Bahnhof Otze wird wie in der Vorlage Nr. 2013 0443 dargestellt beschlossen, vorbehaltlich einer nochmaligen Überprüfung des Standortes der Bike & Ride-Anlage. Der Bürgermeister wird beauftragt, Vereinbarungen abzuschließen zum Bau, zur Erhaltung und Verkehrssicherung der Anlage im Sinne des der Vorlage beigefügten Vereinbarungsmusters.**

**8. Konzept zur Aufstellung von Wertstoffsammelbehältern einschließlich Alttextil- und Altschuhsammelbehälter  
Vorlage: 2013 0493**

---

**Herr Hunze** merkte an, dass der Sammelplatz am Lehmkuhlenweg aufgelöst werden sollte. Die anderweitig vorhandenen Flächen seien ausreichend.

**Herr Philipps** wies darauf hin, dass die Standorte durch die Vorlage nicht festgeschrieben seien. Eine Änderung sei im Folgenden noch möglich.

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

- 1.**
  - a) die Standplätze zur Aufstellung von Wertstoffcontainern, einschließlich Alttextil- und Altschuhbehälter, in eine Hand, namentlich dem Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover, vergeben werden sollen und**
  - b) die Wertstoffsammelbehälter, einschließlich der Alttextil- und Altschuhbehälter, vorzugsweise auf den vom Abfallzweckverband Region Hannover betriebenen Wertstoffinseln aufgestellt werden sollen.**
- 2. Das als Anlage beigefügte Konzept zur Aufstellung von Sammelbehältern für Wertstoffe auf öffentlichen Verkehrsflächen und städtischen Grundstücken im Stadtgebiet Burgdorf wird be-**

**schlossen. Der Bürgermeister wird beauftragt, dem Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover eine entsprechende Sondernutzungserlaubnis zu erteilen bzw. mit dem Zweckverband eine Nutzungsvereinbarung abzuschließen.**

**9. 3. Änderung der Friedhofssatzung**

**Vorlage: 2013 0491**

---

**Frau Riessler** bat, folgende Änderung zu § 15 Abs. 1 zusätzlich aufzunehmen:

Satz 1 bleibt (derzeit geltende Regelung)

Nach Satz 2 werden folgende Sätze eingefügt:

*„Eine Verlängerung des Nutzungsrechtes an Wahlgrabstätten und Urnenwahlgrabstätten ist auf Antrag des Nutzungsberechtigten auch vor Ablauf der Nutzungszeit möglich. Bei einer vorzeitigen Verlängerung des Nutzungsrechts darf die volle Nutzungszeit (§ 14 Abs. 1), gerechnet ab Antragseingang, nicht überschritten werden. Satz 2 gilt entsprechend.“*

Die nachfolgenden Sätze verschieben sich entsprechend.

**Herr Hunze** stellte fest, dass die auf den Gräbern befindlichen Steinplatten zur Abdeckung des Grabes sowohl hinderlich für den Verwesungsprozess auf dem Friedhof als auch nachteilig für den Gesamteindruck des städtischen Friedhofes seien.

**Frau Riessler** bemerkte hierzu, dass die Gestaltungsvorschriften auf den Friedhöfen nach und nach aufgehoben worden seien. Zudem werde dem Problem der langsamen Verwesung bei Wahlgräbern durch nachträgliches Einsetzen von Urnen und die dadurch verlängerte Liegezeit entgegengewirkt.

Außerdem gebe es die Möglichkeit der Wahl eines Rasengrabes samt städtischer Pflege und kleinerer Gedenkplatte.

**Herr Buchholz** fragte nach, ob bei Maßnahmen auf dem Friedhof nach dem von einem externen Gutachter erstellten „Friedhofsentwicklungsplan“ vorgegangen werde.

**Frau Riessler** bestätigte, dass man wesentliche Anregungen aus dem Friedhofsentwicklungsplan entnehme. Unabhängig davon würden jedoch auch interne Überprüfungen durchgeführt werden.

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

**Die Satzung zur 3. Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Burgdorf wird mit der o. g. Änderung beschlossen.**

**10. Friedhofsgebührenkalkulation 2014-2016 / Neukalkulation  
Vorlage: 2013 0426**

---

**Frau Riessler** bat, folgende Änderung zur Gebührensatzung für die Friedhöfe der Stadt Burgdorf aufzunehmen:

Zur Verdeutlichung, dass für eine stundenweise Nutzung des Kühlraumes kein Teilbetrag der Gebühr berechnet wird, soll in die Friedhofsgebührensatzung unter „7.4. Benutzung des Kühlraums“ (Seite 65 der Vorlage) der Zusatz je **angefangenen** Tag eingearbeitet werden.

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

**Die Neufassung des Gebührentarifs der Friedhofsgebührensatzung mit der o. g. Änderung wird beschlossen. Für die Gebühr für die Verleihung der Nutzungsrechte wird ein Kostendeckungsgrad von 60 % festgelegt.**

**11. Friedhof Otze - Anlage einer neuen Urnenabteilung / Überarbeitung  
Einfassung Eingangsbereich  
Vorlage: 2013 0503**

---

**Frau Riessler** nahm Stellung zum Punkt „Ganzjähriger Sichtschutz im Eingangsbereich“. Sie legte die Vorteile einer Hecke gegenüber einer Klinker-mauer/ Zaun dar und stellte fest, dass die dort bereits vorhandene Hainbuchenhecke zur Begrenzung geeignet sei. Es bestünde jedoch die Möglichkeit, den Sichtschutz gerade in den Wintermonaten durch Nachpflanzen einzelner immergrüner Gehölze zu verbessern. Zur genauen Absprache der Standorte könne ein Ortstermin vereinbart werden.

**Herr Hunze** schlug vor, dass die Hainbuchenhecke durch Bepflanzung z.B. von einzelnen Rhododendren verdichtet werden könne. Zudem begrüßte er den Ortstermin.

**Herr Buchholz** fragte nach, ob im hinteren Bereich des Friedhofes tatsächlich von einer Bepflanzung durch eine Hecke Abstand genommen werde.

**Frau Riessler** bestätigte dies und erläuterte, dass die neu anzulegende Urnenabteilung durch die Pflanzung mit Hecke in diesem Bereich eingengt werden würde. Es müsste darauf geachtet werden, dass die Hecke zum Rückschnitt auch von der hinteren Seite zugänglich sei. Da momentan eine Sichtschutzhecke auf dem angrenzenden Wohngrundstück vorhanden sei, sollte man von einer Bepflanzung zunächst absehen.

**Herr Buchholz** bat darum, dass auch die Birken im angesprochenen Friedhofsbereich entfernt würden.

**Frau Riessler** stimmte dem zu.

Der Ortsrat Otze fasste einstimmig folgenden

**Beschluss:**

**a) Ganzjähriger Sichtschutz im Eingangsbereich des Friedhofs**

**Die Verwaltung wird beauftragt, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel Variante 4 umzusetzen.**

**b) Urnengräber an Friedhofsgrenze**

**Auf dem Stadtteilstadtfriedhof Otze wird entlang der westlichen Friedhofsgrenze eine neue Urnenabteilung mit Urnenwahl-, Urnenreihen- und Urnengemeinschaftsgräbern eingerichtet. Die Verwaltung wird beauftragt, die vorbereitenden Arbeiten wie geschildert durchzuführen.**

**12. Entwurf Haushaltssatzung 2014  
Vorlage: 2013 0455**

---

**Herr Philipps** gab einen kurzen Überblick über die aktuelle Haushaltssituation der Stadt Burgdorf. Weiterhin erläuterte er den Entwurf der Haushaltssatzung 2014 und ging im Folgenden näher auf die den Ortsteil Otze betreffenden Positionen ein (siehe Anlage 2 zum Protokoll). Nachfragen der Ortsratsmitglieder wurden sogleich beantwortet.

Im Zuge der Besprechung gab es eine Nachfrage zur Höhe der Mittel des budgetierten Bereiches der Grundschule Otze. Dieser habe 2013 7.100 € betragen.

Nach Rücksprache mit der Finanzabteilung befanden sich insgesamt 7.100 € im Schulbudget. Diese seien auf unterschiedliche Positionen aufgeteilt gewesen. Die Summe teile sich wie folgt auf: Position 15 - 5.000 €; Position 19 - 2.100 €.

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden

**Beschluss:**

**Der Entwurf der Haushaltssatzung 2014 wird zur Kenntnis genommen.**

**13. Entwurf Investitionsprogramm 2014  
Vorlage: 2013 0456**

---

**Herr Philipps** gab auch über den Entwurf des Investitionsprogramms einen kurzen Überblick.

**Herr Dralle** sprach sich für eine schnellere Entwicklung des Baugebietes am Friedhof aus.

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden

**Beschluss:**

**Der Entwurf des Investitionsprogramms 2014 wird zur Kenntnis genommen.**

**14. Entwurf Stellenplan 2014**

**Vorlage: 2013 0457**

---

**Herr Philipps** merkte an, dass im Stellenplan eine Stelle für den Bundesfreiwilligendienst vorgesehen sei. Diese Stelle könne man jedoch nicht zwischen den Häusern der Jugend Ramlingen- Ehlershausen und Otze teilen. Derzeit werde davon ausgegangen, dass, sollte eine entsprechende Kraft gefunden werden, diese zunächst in Ramlingen- Ehlershausen eingesetzt werde.

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden

**Beschluss:**

**Der Stellenplanentwurf 2014 wird zur Kenntnis genommen.**

**15. Unser Dorf hat Zukunft - Aussprache zur Frage der Teilnahme am Regionswettbewerb 2014**

---

**Herr Hunze** berichtete, dass die Region Hannover abermals den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ausschreibe. Sollte sich der Ortsrat für eine Teilnahme am Wettbewerb aussprechen, müsse erneut eine Einwohnerversammlung durchgeführt werden.

Einstimmig sprach sich der Ortsrat für die Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ aus.

Weiterhin habe das Land Niedersachsen alle Dörfer angeschrieben, sich an einem Landeswettbewerb für 2014/ 2015 zu beteiligen. Hierzu gebe es am 26.11.2013 eine Informationsveranstaltung in Hessisch Oldendorf und am 29.11.2013 in Wolfenbüttel. Über eine Teilnahme von Ortsratsmitgliedern werde nachgedacht.

**16. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

**Herr Dralle** merkte an, dass sich im Bereich Friedhof (aus Burgdorf kommend Richtung Freiengericht) die Verankerung eines Verkehrsschildes aus dem Boden gelöst habe (das Schild habe sich geneigt). Er bat um Beseitigung des Mangels.

Laut der Tiefbauverwaltungsabteilung wurde das Schild zwischenzeitlich wieder aufgerichtet.

**Herr Hunze** stellte fest, dass Richtung Heeg (vom Bahnhof kommend) eine Hecke in die Fahrbahn rage. Er bat um Rückschnitt.

Die Eigentumsverhältnisse der leicht in das Lichtraumprofil der Fahrbahn wachsenden Bäume werden durch die Tiefbauverwaltungsabteilung geprüft. Im Fall, dass sie im städtischen Eigentum bzw. Grenzbäume sind, wird ein Rückschnitt durch den städtischen Gärtnerbauhof vorgenommen.

Sofern es sich um Bäume im Privatbesitz handelt, wird die Ordnungsabteilung den Eigentümer zur Herstellung des Lichtraumprofils auffordern.

**Einwohnerfragestunde**

**Herr Hunze** eröffnete erneut die

**Einwohnerfragestunde.**

Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anlage 3 beigefügt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Protokollführerin